



6. JOBMESSE

IN DER REALSCHULE CAMPER HÖHE IN STADE

Den direkten Kontakt suchen

Die Jobmesse an der Realschule Camper Höhe wird von den Schülern selbst durchgeführt



Fotos: Realschule Camper Höhe

An der Ausrichtung der Jobmesse sind neben den teilnehmenden Unternehmen nahezu ausschließlich Schüler beteiligt

sb. Stade. Zum sechsten Mal veranstalten die Acht- bis Zehntklässler der Realschule Camper Höhe in Stade, Timm-Kröger-Straße 15, ihre eigene Jobmesse. Zu der informativen Veranstaltung am Freitag, 2. Oktober, 8.30 bis 12.30 Uhr, sind neben den eigenen Schülern die neunten und zehnten Klassen der Hauptschule Thuner Straße, die neunten Klassen des Vincent-Lübeck-Gymnasiums sowie die elften Klassen der Stader Privatschule eingeladen.

Rund 40 Firmen aus der Region Stade informieren auf der

Jobmesse über Ausbildungsmöglichkeiten und die dafür erforderlichen Voraussetzungen. Das Besondere an der Messe: Sie wird nicht von den Lehrern, sondern von den Schülern selbst organisiert und durchgeführt. „Neben einer Planungsgruppe arbeiten mehrere Schülerfirmen an der Organisation“, sagt Schulleiter Volker von Loh. „Diese sind unter anderem für die Gestaltung des Events oder das Catering zuständig.“

Auch die teilnehmenden Firmen wurden von den jungen Leuten selbst akquiriert. „Viele

sind regelmäßig dabei, es kommen jedoch jedes Jahr auch neue Unternehmen hinzu“, sagt der Schuldirektor. „Für uns ist das ein Beweis dafür, dass die Jobmesse nicht nur für die jungen Leute, sondern auch für die Ausbildungsbetriebe eine Bereicherung ist.“

Veranstaltungsort ist die Turnhalle der Schule. Das habe den Vorteil, das sich die Schüler auf vertrautem Terrain bewegen, erklärt Volker von Loh. So hätten sie weniger Hemmungen, an die Stände zu treten und das Gespräch zu suchen.

Richtig gekleidet am Arbeitsplatz

(sb/dbl). Angehende Auszubildende sollten rechtzeitig die Frage nach dem richtigen Outfit für den Beruf stellen. Je nach Branche ist ein andere Kleidung angesagt, die nur in Ausnahmefällen vom Arbeitgeber gestellt oder bezahlt wird. Angehende Bürokaufleute beispielsweise müssen vom Anzug bis zur Bluse allein für ihr Outfit sorgen. Geht es um firmenspezifische Kleidung in bestimmten Farben und Formen, beschafft der Arbeitgeber die Berufskleidung oft auf freiwilliger Basis.

Anders ist es bei am Arbeitsplatz vorgeschriebener Schutzkleidung. Hier muss der Chef aufgrund seiner arbeitsvertraglichen Fürsorgepflicht die Ausrüstung zur Verfügung stellen bzw. die Kosten der Anschaffung übernehmen.



Das Catering auf der Jobmesse übernimmt eine Schülerfirma



An einigen Ständen, z.B. rund um das Handwerk, können die Schüler selbst Hand anlegen